

Neue Chancen für HTL-Absolventen aus dem Bauwesen

Studieren und Job: in zwei Jahren vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH)

Zeitverkürzende Anrechenbarkeiten, berufsbegleitend und am Wochenende sind die Eckpunkte dieses von Ingenium und der renommierten deutschen Bauhochschule HTWK Leipzig (FH) angebotenen Studienganges.

4-semesteriges Aufbaustudium

In vier Semestern von der HTL (+Praxis) zum Dipl.-Ing. (FH) im Bauingenieurwesen: „Auch wenn diese Zeitangabe als Mindeststudiendauer zu verstehen ist, so ist diese bei entsprechendem Einsatz und Lernbereitschaft realistisch zu schaffen“, so Hofrat Günther Friedrich, Gründer dieses berufsbegleitenden Weiterqualifikationsmodells.

Das Studium bietet die Möglichkeit Vorkenntnisse, die an der HTL (Bautechnik) erworben wurden und die facheinschlägige Ingenieurspraxis studienzeitverkürzend einzubringen. Entwickelt wurde dieser FH-Studiengang gemeinsam mit dem Baukonzern Alpine-Mayreder, Berufsverbänden, den HTL und der HTWK Leipzig (FH).

6 bis 7 Mal Präsenz pro Semester, vier Standorte

An sechs bis sieben Wochenenden (Freitag, Samstag) je Semester finden zu den einzelnen Lehrgebieten Blockveranstaltungen statt. Die Unterlagen des jeweiligen Stoffgebietes werden vom Vortragenden erläutert und der erforderliche Lernumfang abgesteckt. Gelernt wird dann im Selbststudium unter Einsatz und Unterstützung verschiedenster Fernlehrelemente. Am Semesterende findet eine Wiederholungs- und Prüfungswoche in Leipzig statt. Ab dem dritten Studiensemester wählen die Studenten zwischen drei Vertiefungsrichtungen: (1) Hochbau, (2) Konstruktiver Ingenieurbau sowie (3) Baubetrieb/Bauwirtschaft (in Vorbereitung). Die Blockveranstaltungen in Österreich finden an den HTL in

Wiener Neustadt, Linz, Salzburg und Innsbruck statt. Die Dreierkombination Hochschule – HTL – Ingenium macht den „absoluten Mehrwert aus“, so Stefan Friedrich, Prokurist bei Ingenium und zuständig für die Bauausbildung. „Die Hochschulausbildung wird durch die HTWK Leipzig nach Österreich transferiert, die HTL stehen mit den Top-Ressourcen und mit hochqualifizierten Lehrkräften vor Ort zur Verfügung, Ingenium bringt jene Teile hinzu, die es dem berufsbegleitenden Studenten möglich machen soll, zügig zu studieren“, erläutert Friedrich weiter.

Zugangsvoraussetzung: Bautechnik-HTL-Abschluss plus Ingenieursurkunde, oder eine mindestens einjährige ingenieurmäßige Praxis zuzüglich einer Zulassungsprüfung.

Aufstiegchancen steigen!

Dieses Studium soll es berufstätigen HTL-Absolventen ermöglichen, sich neben anspruchsvollen Berufen weiterzuqualifizieren und somit den Weg in höhere Geschäftsetagen zu öffnen. Eine vertiefende bautechnische Ausbildung steht im Lehrplan genauso



Ingenium – Optimale Kombination aus Präsenz- und Fernlehre.

im Mittelpunkt wie eine fundierte Ausbildung in betriebswirtschaftlichen Fachgebieten.

Österreichweite Nachfrage

Bereits seit 1999 werden ähnliche Studiengänge vom strategischen Partner Ingeniums, dem Studienzentrum Weiz, in Kooperation mit der Hochschule Mittweida (FH) in den Bereichen Maschinenbau, Technische Informatik und Wirtschaftsingenieurwesen angeboten.

Mehr als 1.000 Studenten nützen derzeit bereits österreichweit diese Studienmöglichkeiten. Seit drei Jahren führt Ingenium nun in Zusammenarbeit mit der traditionsreichen HTWK Leipzig dieses maßgeschneiderte Weiterqualifikationsprogramm für berufserfahrene BAU-HTL'er. Weitere Informationen zu Ablauf, den nächsten Starts und Kosten gibt's im Internet.

www.ingenium.co.at

Information und Innovation in einem

Berufsbegleitend studieren – an den Fachhochschulstudiengängen Burgenland.

An den Fachhochschulstudiengängen Burgenland kann man Bachelor- und Masterstudiengänge auswählen, die bereits gemäß der neuen europäischen Hochschularchitektur anerkannt sind.

Bereits 25% der 1.400 StudentInnen an den Fachhochschulstudiengängen Burgenland studieren berufsbegleitend. Gewährleistet wird die berufsbegleitende Studierbarkeit durch Blended Learning, einer Mischform von geblockten Präsenzphasen und virtuellem Studium. In den Präsenzphasen werden Lehrvor-

träge, Gastvorträge, Erfahrungsaustausch, Projektarbeiten und Coaching kombiniert. Diese werden im virtuellen Campus durch eine Plattformkommunikation unterstützt.

Auch ohne Reifeprüfung steht

Interessierten ein Fachhochschulstudium offen, zum Beispiel mit einer Studienberechtigungsprüfung, Berufsmaturaprüfung oder Zusatzqualifikationsprüfung für Personen mit einem facheinschlägigen Lehrabschluss oder Schulabschluss an facheinschlägigen berufsbildenden mittleren Schulen.

www.fb-burgenland.at

Berufsbegleitende Studiengänge

Energie-Umweltmanagement

- Bachelorstudiengang Energie- und Umweltmanagement
- Masterstudiengang Gebäudetechnik und Gebäudemanagement
- Masterstudiengang Nachhaltige Energiesysteme

Infonachmittag jeden ersten Donnerstag im Monat von 16.30 bis 18.00 Uhr in den Studienzentren Eisenstadt und Pinkafeld.